

Anwendungsgebiet	<p>Kubilan SN ist für den Einsatz bei Neubau und Instandsetzung als hochwertige einlagige Dachabdichtung (DE) auf nichtgenutzten Dachflächen mit einer Mindestdachneigung von 2 % der Anwendungskategorie K1 sowie als Oberlage (DO) im hochwertigen mehrlagigen Abdichtungsaufbau auf Dachflächen der Anwendungskategorien K1 und K2 nach DIN 18531, als Abdichtungslage (BA, Typ T gemäß DIN EN 13969) bei Abdichtungen von befahrbaren Verkehrsflächen aus Beton nach DIN 18532 und von erdberührten Bauteilen nach DIN 18533 sowie für Abdichtungen mit Bitumenbahnen gemäß Punkt 3.6.2 der Flachdachrichtlinien bestimmt.</p>
Lagerungshinweise	<p>Kubilan SN ist immer stehend, nicht gestapelt und vor Feuchtigkeit, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung geschützt zu lagern.</p>
Verarbeitung	<p>Kubilan SN ist bei kühler Witterung (< 15°C) auch auf der Baustelle temperiert zu lagern. Die temperiert gelagerten Rollen (>15° C) sind bei geeigneter Temperatur (> 5° C Luft-, Untergrund- und durchgängige Materialtemperatur) direkt aus dem Lager zur Baustelle zu schaffen und unmittelbar nach dem Temperatur- und Längenausgleich zu verarbeiten. Der Untergrund muss sauber und absolut trocken sein. Die Verarbeitungstemperatur (Luft-, Untergrund und Materialtemperatur) soll nicht unter + 5 °C und nicht über + 30 °C liegen. Die fertigestellte Dachabdichtung muss ein Gefälle von mindestens 2 % aufweisen.</p> <p>Der lose verlegte Wärmedämmstoff wird gemeinsam mit Kubilan SN befestigt. Dämmstoffplatten, die nicht mit der Bahnbefestigung erfasst werden, sind gesondert zu befestigen.</p> <p>Die Rollen sind nach dem sachgerechten Transport in Gefällerrichtung auszulegen und mindestens 15 Minuten zum Temperatur- und Längenausgleich liegen zu lassen, um sich für die weitere Verarbeitung in Form zu legen. Nach Ausrichten werden die Naht- und Stoßbereiche mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungselementen im Überdeckungsbereich gemäß der Fachregeln, DIN EN 1991-1-4/NA und/oder Einzelnachweis, einschließlich aller darunter liegenden Lagen in der Unterkonstruktion mechanisch befestigt. Die Naht und Stoßüberdeckungen betragen mindestens 12,5 cm.</p> <p>Die Nähte und Stöße werden mit einem geeigneten Heißluftschweißautomaten (z.B. Bitumat) in einer Breite von mindestens 60 mm oder einem geeigneten Warmgasschweißgerät (Aufschweißbrenner) in einer Breite von mindestens 80 mm sorgfältig verschweißt und mit einer schweren Andrückrolle abgerollt, so dass eine gleichmäßige 5 bis 10 mm breite Schweißraupe hervortritt. Grundsätzlich ist eine vollständige Verschweißung der Nahtüberdeckung anzustreben. Diese Schweißraupe sollte im heißen Zustand mit dem Original-Bestreuungsmaterial voll deckend abgestreut werden.</p> <p>Bei der nachfolgenden Dachbahn wird nach dem Anlegen, Ausrichten und Abziehen des Sicherheitsnahtstreifens zuerst die Nahtüberdeckung zur bereits befestigten Dachbahn verschweißt und anschließend die Dachbahn mechanisch befestigt, um einer Faltenbildung entgegen zu wirken. Die durch thermische Längenänderung hervorgerufene Wellenbildung in der Abdichtung ist ein typisches Erscheinungsbild für einlagig lose verlegte Dachabdichtungen und stellt keinen Mangel dar.</p> <p>Alle An- und Abschlussbereiche sowie alle Durchdringungen sind bei der einlagigen Flächenverlegung mit entsprechend breiten Zuschnitten vorzugsweise mit der Unterlagsbahn Kubipren SN bzw. Kubiflex SSB und der Kubilan SN gemäß DIN 18531 fachgerecht zweilagig herzustellen. Hierbei ist der entsprechende Zuschnitt über einen Keil mindestens 15 cm auf die horizontale Fläche zu führen, auf dem Wärmedämmstoff zu fixieren und mit den Befestigungselementen in der Unterkonstruktion zu befestigen. Auf dem Zuschnitt wird Kubilan SN bis zur Unterkante des Dämmstoffkeils geführt und vollflächig aufgeschweißt. Der vorgenannte Zuschnitt und die Kubilan SN der Flächenabdichtung sind mit dem Anschluss-Zuschnitt der Kubilan SN im Lagenversatz vollflächig zu überschweißen.</p> <p>Bei Verwendung als Oberlagsbahn einer mehrlagigen Bitumen-Abdichtung ist Kubilan SN nach dem sachgerechten Transport in Gefällerrichtung auszulegen. Nach dem Ausrichten mit 12,5 cm Naht- und Stoßüberdeckung wird die Dachbahn beidseitig auf einen Wickelkern fluchtgerecht straff aufgerollt und mittels geeignetem Warmgasschweißgerät (Aufschweißbrenner) gemäß gültiger Fachregeln vollflächig mit der Unterlagsbahn verschweißt, so dass eine gleichmäßige mindestens 5 mm und maximal 15 mm breite Schweißraupe hervortritt. Im Zuge der Schweißarbeiten ist der Abdeckstreifen der Sicherheitsnaht hinter der Rolle mit abzuziehen. Diese Schweißraupe kann im heißen Zustand mit dem Original-Bestreuungsmaterial voll deckend abgestreut werden.</p> <p>Bei beiden Verlegevarianten ist insbesondere auf den Stoßversatz (> 25 cm) mit dem erforderlichen 45°-Ecken-Schrägschnitt an der unterdeckenden Bahn im Bereich des T-Stoßes sowie auf die sorgfältige Naht- und Stoßverbindung zu achten.</p>
Entsorgungshinweise	<p>Polymerbitumenbahnen und Bitumenbahnen und deren Baustellenabfälle (Europäischer Abfallkatalog EAK-Nr. 170302 „Bitumen, gemischte Abfälle, teerfrei“) können gemeinsam mit Hausmüll oder hausmüllähnlichem Gewerbemüll umweltunbedenklich entsorgt und einer thermischen Verwertung zugeführt werden.</p>